

# 98 Jahre Internationaler Frauentag

# Alt, aber nicht gebrechlich



*Die Weltbevölkerung umfasst zwei Gruppen von Menschen. Eine Mehrheit von 49 Prozent Männern und eine Minderheit von 51 Prozent Frauen.*

*Leif Johansson*

Die Regierungskoalitionen von SPD und Grünen bzw. Union und SPD haben zu verantworten, dass Frauen wieder stärker ausgebeutet werden. Das Recht auf eine eigenständige Existenzsicherung – unabhängig von Partner, Partnerin oder Sozialstaat – ist für Frauen erneut in weite Ferne gerückt:

- Der durchschnittliche Stundenlohn der Frauen in der Bundesrepublik liegt 24 Prozent unter dem der Männer.
- Zwei Drittel der Vollzeitbeschäftigten im Niedriglohnssektor sind weiblich.
- 42 Prozent der Alleinerziehenden sind auf Hartz IV angewiesen.
- Besonders gering sind Aufstiegschancen der Frauen in der Wirtschaft. Nur etwa 0,2 Prozent aller weiblichen Erwerbstätigen schaffen es in die Chefetagen von Unternehmen.
- Etwa 15 Prozent der Frauen sind von Altersarmut gefährdet.

Die – vornehmlich von Männern verursachte – Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Situation der Frauen zusätzlich verschärft. In Krisenzeiten sind gerade sie von Arbeitslosigkeit, Mehrbelastungen im Berufs- und Familienleben und Einkommensverlusten betroffen.

Angesichts dieser Entwicklungen fordert DIE LINKE – und das nicht nur am Frauentag – nachdrücklich:

- gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit,
- einen gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 8,71 Euro wie in Frankreich,
- eine familienfreundliche Arbeitswelt und eine gerechtere Verteilung der Arbeit zwischen Männern und Frauen durch verkürzte Arbeitszeiten für Vollzeitbeschäftigte,
- eine gesetzliche Regelung zur Gleichstellung der Frauen im Erwerbsleben und in allen Bereichen der Gesellschaft,
- bessere Voraussetzungen für eine eigenständige Alterssicherung für Frauen durch existenzsichernde Löhne und den Ausbau der gesetzlichen Rentenversicherung.

[www.linksfraktion.de/gleichstellung](http://www.linksfraktion.de/gleichstellung)

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G